

Abo-Service: Tel. 01805/861 800-1
(14 Cent/Minute) Fax 01805/861 800-2
Redaktion: Tel. 07000/818 790-0
Fax 07000/818 790-0
E-Mail: depesche@capital.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Investmentbank Morgan Stanley sorgte in dieser Woche mit einer Verkaufsempfehlung der besonderen Art für Furore. Interne Computerprogramme hatten den Experten zuvor eine so große Korrektur an den Aktienmärkten prophezeit, dass Morgan Stanley das Signal kurzerhand mit „Full House“ titulierte und seinen Kunden zum sofortigen Verkauf riet. Wer beim Pokerspiel schon mal Paar und Drilling in Händen gehalten hat, der weiß, dass diese Kombination kaum noch zu toppen ist. Die Deutlichkeit der War-

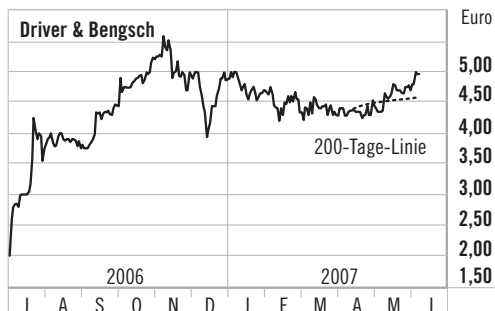
nung verfehlte daher ihre Wirkung nicht. Weltweit warfen Anleger ihre Aktienbestände auf den Markt. Und Morgan Stanley lag in dieser Woche tatsächlich richtig. Doch ob die Korrektur wirklich so dramatisch ausfällt wie von den Bankern berechnet, ist mehr als ungewiss. Gut möglich, dass der Markt nur Luft holt, um in Kürze neue Hochs zu erklimmen. Die Börse hätte Morgan Stanley dann in eine klassische Bärenfalle gelockt. Doch bluffen gehört ja bekanntlich auch zu einem guten Pokerspiel. **Ihr Lars Winter**

INHALT	Seite
Merck: Dax-Aufstieg	2
CFC: Kapitalerhöhung	2
France Télékom: Angebot	3
NYSE: Kaufabsichten	3
Rückblick: Integralis	4
Ausblick: Altira	4
Kursticker	5
Check: Boetzel-IPO	6

TIPP DER WOCHE: DRIVER & BENGSCH

Auf dem Weg zum Allfinanzkonzern

Der **Finanzdienstleister** will in Zukunft noch stärker vom **steigenden Bedarf** an Vermögensverwaltung und Finanzberatung profitieren. Im Auge hat die Firma, die bislang eher durch ihre **attraktiven Konditionen** bei **Tagesgeld** auf sich aufmerksam machte, Anleger mit kleineren **Privatvermögen**. Dass diese Klientel aber auch lukrativ sein kann, zeigt der Anstieg der **verwalteten Vermögen**: Innerhalb eines Jahres hat sich das Volumen durch effektive Marketingkampagnen auf beachtliche **800 Mio. €** fast verdreifacht. Hebt Driver & Bensch nun das Cross-Selling-Potenzial einer **umfassenden Finanzbetreuung**, sollten die Provisionserträge künftig sprudeln und die Aktie beflügeln. Wir raten zum spekulativen Kauf mit Kursziel 7 €.



Quelle: TFD

ISIN	DE 000 ADCB88 8	Börsenwert	103 Mio. €
Kurs aktuell	4,90 €	KGV 07 / 08	25 / 20
Hoch/Tief	5,60 / 2,50 €	Stoppkurs	3,90 €

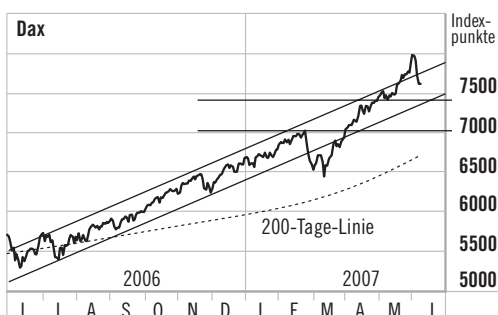
Allianz

Die Aktie des Versicherers (ISIN DE000 840400 5, Kurs 165,73 €) war mit einem Kursplus von 4 % der größte Gewinner im Dax. Das Papier profitierte von einer positiven Chart-Konstellation. Zudem löste die zum 18. Juni anstehende Indexaufnahme in den Dow Jones Global Titans, der die 50 weltweit größten Unternehmen enthält, bei Börsianern erhöhtes Kaufinteresse aus. Halten mit neuem Stopp 140 €.

TOP & FLOP
DER WOCHE

DIE INDEX-CHARTS DER WOCHE

Dax. Die Leitbörse ist auf dem Weg zum neuen Allzeithoch vorerst gescheitert. Nachdem die **Marke von 8000 Punkten** übersprungen wurde, setzten **Gewinnmitnahmen** ein. Der Dax dürfte nun die **Unterstützung bei 7400 Zählern** testen. Hält die Marke nicht, ist aus charttechnischer Sicht sogar der Fall bis auf 7000 Punkte möglich.



Quelle: TFD

Nikkei. Die japanische Leitbörse hat die psychologisch wichtige **Indexmarke von 18000 Punkten** erklommen und könnte nun in Kürze auch das **Jahreshoch bei 18300 Zählern** in Angriff nehmen. Scheitert der Ausbruch, bietet die Unterstützung bei **17500 Punkten** dem Leitindex eine **solide Aufgangzone**.



Quelle: TFD

Lufthansa

Die Aktie der Kranichlinie (ISIN DE000 823212 5, Kurs 19,80 €) war mit einem Verlust von 5,1 % das Schlusslicht im Dax. Das Papier litt unter einem Verkauf durch UBS. Die Schweizer Großbank reduzierte ihren Anteil von 3,3 % auf 1,6 %, was zu Nachahmungsverkäufen führte. Nach dem Fall unter 20 € ist die Aktie nun auch charttechnisch angeschlagen. Anleger ziehen vorerst die Reißleine und verkaufen den Wert.